

Es wurde demzufolge von Herrn Enslin das über die letzte Ausschuffung aufgenommene Protocoll, wie es in der Beilage sub D. ersichtlich ist, vorgelesen und der Bericht über diese Erörterungen für die nächstjährige Generalversammlung zugesagt.

Hiernächst trug

VII. der Herr Cassirer des Vereins einen an den Börsenvorstand gestellten Antrag des Verwaltungsausschusses vor, wornach die alten schadhaft gewordenen Kachelöfen im Saale verkauft und an deren Stelle zwei eiserne Defen angeschafft werden sollten, wozu der Börsenverein die Verwilligung der nöthigen, sich ca. auf 400 \mathcal{R} belaufenden Summe aussprechen möge.

Der Vorstand sprach sich hinsichtlich dieses Antrags im Allgemeinen dahin aus, daß er sich denselben bevortwortend anzuschließen nicht im Stande sei.

Herr Carl Dunder aus Berlin, obgleich selbst Mitglied des Verwaltungsausschusses, war dem Antrage entgegen, doch wurde seine Ansicht von Herrn Friedr. Brockhaus bekämpft, welcher namentlich die Vermietung des Saales ins Auge zu fassen bat, die so viel Vortheile biete, daß man auch durch Herstellung dieser Defen sich derselben zu versichern suchen müsse.

Herr Frommann wünschte die ganze Angelegenheit der Ansicht und der Casse des Verwaltungsausschusses allein überlassen zu sehen.

Nachdem hierauf Herr Dunder noch einmal zur Begründung seiner Meinung, welcher auch Herr Fleischer beitrug, das Wort ergriffen hatte, beantragte Herr Anton Winter dasselbe, was bereits Herr Frommann ausgesprochen hatte, und dieser Antrag fand allgemeine Zustimmung.

Der Erledigung dieses Antrags schloß sich der Vortrag Herrn Biewegs über die Frage an:

ob es zweckmäßig sei, den Anfang der Buchhändlermesse künftighin ohne Rücksicht auf den Eintritt der allgemeinen Messe auf einen bestimmten Tag, vielleicht den 1. Mai zu fixiren und zur Untersuchung dieser Frage eine Commission niederzusetzen.

Hierüber entspann sich eine Discussion, welche namentlich Herrn Georg Wigand und Hermann zu Theilnehmern zählte, deren letzterer sich gegen eine Trennung der Buchhändlermesse von der gewöhnlichen allgemeinen Messe aus mehrfachen Gründen durchaus aussprach.

Herr Otto Wigand machte hierbei namentlich darauf aufmerksam, daß eine Verlängerung des ungeheuren beispiellos langen Credits, der im Buchhandel die einzige Ursache der Ueberfüllung an Etablissements sei, ihm höchst schädlich erscheine, dieser aber mit einer Hinausschiebung der Messe genau zusammenhänge.

Hiernach ergriff Herr Bieweg abermals das Wort, und suchte seinem Antrage, zur Zeit nur eine Commission festzusetzen, welche sich über die Zweckmäßigkeit oder Unzweckmäßigkeit der beantragten Verlegung aussprechen sollte, weitere Begründung zu geben. Da Herr Heinr. Brockhaus diesem beitrug, nur die Bezeichnung jeden Tages aus demselben herauszulassen bat, änderte Herr Bieweg denselben in dieser Maasse.

So wurde er denn auch allgemein angenommen und die Zusammensetzung der Commission aus 7 Mitgliedern beschlossen.

Hierauf folgte ein Vortrag von Herrn Barth über einen von ihm hinsichtlich des Börsenblattes angezeigten Antrag, doch ließ er denselben fallen, da die Zeit zur Beurtheilung des finanziellen Standpunktes der Einnahmen von dem Börsenblatte, wie er sich überzeuge, noch nicht eingetreten sei, eine solche Uebersicht aber vorher erforderlich wäre.

Herr Bieweg trat nunmehr auf und sprach über die bereits oben angeregten Uebelstände, welche durch die jetzt gegen den Commissions- und Expeditions-Buchhandel in Sachsen ergriffenen, für dessen Bestehen äußerst gefährlichen Maßregeln hervorgerufen würden.

Der Leipziger Expeditions- und Commissions-Buchhandel erheische die thätigste und nachdrücklichste Verwendung des gesammten Deutschen Buchhandels, da mit ersterem auch letzterer durchaus gefährdet sei.

Herr Carl Dunder aus Berlin und Barth aus Leipzig stimmten dem diesfalligen Antrage Herrn Biewegs,

geeignete Schritte bei der Hohen Königl. Sächsischen Staatsregierung zu thun,

durchgängig bei und Herr Frommann sprach sich darüber noch dahin aus, daß man der Regierung offen vorlegen müsse, was eigentlich den Deutschen Buchhandel niederdrücke, und daß sich immer Wege fänden, Bücher, deren Vertrieb dem Buchhandel durch Verbote entnommen würde, auf andere Weise ins Publicum zu bringen, daß also einzig und allein durch derartige Maßregeln der Deutsche Buchhandel leide, ohne daß der beabsichtigte Zweck der Unterdrückung dieser Bücher erreicht werde.

Herrn Bieweg's ausgesprochener Antrag, eine Commission festzustellen, welche diese Schritte leite, gab Herrn Anton Winter Veranlassung, zur Sache noch zu bemerken, daß er erstaune und erschreke, von solchen Hemmnissen zu hören, welche in Sachsen dem Expeditions- und Commissionsbuchhandel in den Weg gelegt würden, daß sich nöthigenfalls wohl ein anderer Platz finden müsse, wo der Vertrieb ohne solche Gefahr für fremdes Eigenthum und fremde Buchhändler geschehen könne und daß er darauf antrage, die sämmtlichen in dieser Angelegenheit ergangenen Schriften durch den Druck zur Kenntniß des gesammten Deutschen Buchhandels zu bringen, auf welchen letzteren Vorschlag jedoch nicht eingegangen wurde. Die Versammlung beschloß hierauf durch einstimmige Annahme den Antrag des Herrn Bieweg um Niederlegung der oben bemerkten Commission in der von Herrn Frommann vorgeschlagenen erweiterten Fassung zu dem ihrigen zu machen.

Nachdem hierauf der Vorsteher der Generalversammlung noch mitgetheilt hatte, daß dem von mehreren Mitgliedern des Vereins ausgesprochenen Wunsche, Herrn Kemmelmanns aus Wien Vorschläge wegen Errichtung eines Deutschen buchhändlerischen Etablissements in Amerika zu besprechen, gern Seiten des Vorstandes dadurch entgegengekommen werden solle, daß ihnen an einem zu bestimmenden Abende der untere kleine Saal im Börsengebäude eingeräumt werde, wurde diese Generalversammlung geschlossen, gegenwärtiges Protocoll vorgelesen und nach dessen allseitiger Genehmigung ordnungsmäßig unterzeichnet wie folgt.

Dr. Alexander Otto Kormann.

Heinr. Erhard. S. Hirzel. Wm. Vogel. S. Schulze.
Carl Seymann. Frommann. Julius Springer. Rutherford. J. F. Viesching.